

Mit Gott auf dem Weg

Aufnahmefeier für Jungscharkinder und Ministranten

Viele von euch planen sicherlich eine Aufnahmefeier in die Jungschar- oder in die Ministranten-Gruppe. Solche Feste sind ja nicht nur einfach schön. Sie stellen auch die Kinder und ihre Gruppengemeinschaft in den Mittelpunkt des Pfarrlebens. Wir haben ein Modell für die Gestaltung des Aufnahme-Festes zusammengestellt - schaut einfach, was zu euch und euren Kinder passt und wählt aus!

Eingangsglied

Kyrie

Herr Jesus Christus, du schenkst uns immer wieder deine Liebe!

Herr erbarme dich unser

Herr Jesus Christus, du nimmst uns mit all unseren Stärken und Schwächen an!

Christus erbarme dich unser

Herr Jesus Christus, du bist immer bei uns und mit uns auf unserem Weg!

Herr erbarme dich unser

Glorialied

Lesung:

Der brennende Dornbusch (Ex 3-4)

Lesung aus dem Buch Exodus

Mose hütet gerade die Schafe. Plötzlich entdeckt er von seinem Ruheplatz aus einen brennenden Dornbusch. Woher kommt das Feuer? Mose geht auf das Feuer zu. Der Dornbusch brennt hell. Aber dennoch wird er nicht kleiner. Seine Äste verbrennen nicht. Mose wundert sich.

Er erschrickt. Er hört aus dem Dornbusch eine Stimme: „Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Ich habe gesehen, wie mein Volk in Ägypten gequält wird. Ich will die Israeliten befreien. Und ich habe dich ausgewählt. Du sollst die Israeliten herausführen in ein Land wo Milch und Honig fließen.

„Ich? Warum gerade ich? Ich bin zu schwach.“ Mose schüttelt den Kopf. „Du bist stark, weil ich bei dir bin.“ „Aber wie heißt du?“ fragt Mose ängstlich zurück.

„Ich bin, der ich bin – das ist mein Name. Jahwe – ich bin da. Ich bin jetzt da und werde immer mit euch auf dem Weg sein. Ich werde bei

deinem Volk sein und es begleiten. Sag ihnen das. Geh nach Ägypten!“

Wieder schüttelt Mose den Kopf. „Du, Jahwe, Gott im berennenden Dornbusch, niemand wird mir glauben?“



Da befiehlt Gott Mose: „Wirf deinen Hirtenstab auf den Boden.“ Mose gehorcht. Sein Holzstab wird zu einer Schlange. Und Gott sagt: „Pack den Schwanz der Schlange.“ Da wird aus der Schlange wieder ein Hirtenstab.

Jetzt weiß Mose – es ist wirklich Gott, der mit mir spricht. Jetzt kann ich mein Volk aus Ägypten in die Freiheit führen. Ich weiß, Gott ist mit uns auf dem Weg. Er hat unser Rufen gehört und führt uns in die Freiheit.

Wort des lebendigen Gottes!

Zwischengesang

Halleluja

Evangelium:

Berufung der ersten Jünger (Mt 4,18-23)

Jesus zieht durch das Land. Er kommt an den See von Galiläa, den See Gennesaret. Er verkündet dort das Wort Gottes: „Kehrt um! Denn das Reich Gottes ist nahe!“

Als er den See entlanggeht, sieht er zwei Brüder. Der eine heißt Simon – man nennt ihn auch Petrus, was so viel heißt wie Fels. Der zweite heißt Andreas. Sie werfen gerade ihre Netze im See aus – sie sind nämlich Fischer von Beruf.

Jesus geht zu ihnen und ruft ihnen vom Ufer aus zu: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen! Ich werde euch zu Aposteln machen, die die Menschen für Gott begeistern. Ich mache euch zu Fischern, die die Menschen in die Nähe Gottes holen!“

Sofort lassen Simon und Andreas ihre Netze fallen und folgen Jesus nach.

Als Jesus weitergeht, sieht er auch noch zwei andere Brüder: Sie heißen Jakobus und Johannes. Sie sind gerade dabei, ihre Netze herzurichten.



Auch ihnen ruft Jesus zu und sie lassen sofort ihre Netze fallen, sie verlassen ihren Vater, der mit ihnen arbeitet, sie verlassen ihr Boot und gehen mit Jesus gemeinsam ihren Weg.

Jesus und seine Freunde gehen durch ganz Galiläa. Jesus lehrt die Menschen in der Synagoge, dem Gebetshaus der Juden.

Er verkündet die Frohe Botschaft vom Reich Gottes und er heilt im Volk alle Kranken und alle die leiden.

Aufruf der Kinder durch die

GruppenleiterInnen (oder den Pfarrer)

Die GruppenleiterInnen rufen ihre Kinder einzeln beim Namen auf, die Kinder stellen sich im Kreis rund um den Altar auf.

Aufnahmebitte der Jungscharkinder

(frei nach dem Jungschargebet)

Im Namen von uns Kindern möchte ich um die Aufnahme in die Jungschargruppe(n) bitten.

Wir wollen uns bemühen, eine Gemeinschaft zu sein nach dem Vorbild Jesu.

Miteinander wollen wir Freundschaft und Freude erleben!

Wir wollen miteinander Schwierigkeiten überwinden.

Wir wollen uns bemühen zusammen zu halten und einander gut zu verstehen.

Wir wollen darauf achten wie es den anderen geht und deine Freude weitergeben.

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass du bei diesem unseren Bemühen immer bei uns bist.

Aufnahmebitte der MinistrantInnen

(frei nach dem MinistrantInnengebet)

Wir möchten gerne als Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen werden und in der Gemeinschaft der Christen mithelfen.

Wir wollen Gott und unserer Pfarrgemeinde dienen, wenn wir uns im Namen Gottes versammeln.

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass du bei diesem unseren Bemühen immer bei uns bist.

Als Predigt: Vorstellung der Gruppen

Ministrantengruppe(n)

Als Zeichen für uns Ministranten bringen wir den **Kelch**: Wir wollen ihn auch bei den anderen Gottesdiensten in diesem Jahr im Namen der ganzen Pfarrgemeinde zum Altar bringen. So wie der Kelch uns zeigt, dass du für uns Menschen da bist, wollen auch wir füreinander und für die Pfarrgemeinde da sein!

Auch das **Brot** bringen wir als Zeichen. So wie du mit den Jüngern das Brot geteilt hast, wollen auch wir Ministranten miteinander teilen: Unsere Zeit, unsere Freude, unseren Einsatz!

Auch dieses **Kreuz** bringen wir als Zeichen für unsere Ministrantengruppe. Wenn wir es beim Gottesdienst tragen, soll es uns an deine Liebe zu uns erinnern! Diese Liebe wollen wir weiterschicken und so zu einer guten und fröhlichen Gemeinschaft werden.

(Als Alternative kann die Ministrantengruppe sich mit verschiedenen Symbolen, die für die Gruppe stehen, oder mit einem Gruppenplakat vorstellen.)

Jungschargruppen(n)

Die Jungscharchar und ihre Grundsätze werden anhand der vier Säulen vorgestellt. Um diese vier Säulen zu verdeutlichen und bildlich darzustellen kann man:

1. vier Säulen basteln und beschriften
2. das Jungscharcharzeichen mit den vier Quadranten der Reihe nach auf eine Pinwand heften und beschriften
3. zu jedem der vier Bereiche ein Plakat gestalten und aufhängen



Jungscharchar ist Lebensraum für Kinder

Als Katholische Jungscharchar wollen wir den Kindern einen Lebensraum bieten, der ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen entspricht. Es soll Raum zur Begegnung und zu belastbaren Beziehungen geben. Dabei wollen wir mit den Kindern im sozialen Lernen wichtige Erfahrungen machen und die Lebenswelt der Kinder ernst nehmen.

Jungscharchar ist Kirche mit Kindern

Als Kinderorganisation der katholischen Kirche wollen wir unseren Beitrag zum religiösen Leben und zur religiösen Erziehung leisten. Wir wollen die Kinder dazu ermutigen, nach dem Ziel und Sinn des Lebens zu fragen und zu suchen. Auf dem Weg zu einer freien und selbstverantworteten Glaubensentscheidung wollen wir die Kinder unterstützen und begleiten. Wir wollen Räume und Zeiten für religiöse Erfahrungen schaffen und bemühen uns, den Kindern in Gemeinde und Liturgie einen entsprechenden Platz zu verschaffen.

Als KJS leben wir aus dem eigenen Vertrauen auf den „uns zugewandten Gott“ und wollen diese Erfahrung durch ein lebendiges Glaubenszeugnis weitergeben und mit den Kindern leben.

Jungscharchar ist Lobby im Interesse der Kinder

Als Katholische Jungscharchar sind wir uns der gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst

und wollen uns deshalb für die Rechte und den Schutz der Kinder in Gesellschaft und Politik einsetzen. Wir wollen Kinder zur Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt ermutigen und sie in ihren eigenen Anliegen unterstützen.

Jungscharchar ist Hilfe getragen von Kindern

Als Katholische Jungscharchar setzen wir uns für die benachteiligten Gruppen der Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene ein. Wir wollen die Kinder zur Verantwortung und Solidarität erziehen und ihnen die Möglichkeit zur tätigen Hilfe bieten. Dies geschieht vor allem in der „Dreikönigsaktion“ dem Hilfswerk der Katholischen Jungscharchar.

Dieses Selbstverständnis und die damit verbundenen Ziele und Prinzipien versucht das Jungscharcharlogo zum Ausdruck zu bringen:

„Der Kreis ist ein Zeichen für unsere Gemeinschaft, unsere Gruppe, das Kreuz bildet dabei den Mittelpunkt. Jesus soll in unserer Mitte sein und wirkt durch uns auch über uns hinaus. Die Linien bilden ein Netz. Ein Netz, in das wir alle eingebunden sind, das uns trägt. Ein Netz, das uns zusammenhält, das aber auch so stark ist, dass es andere halten und unterstützen kann. Es sind Teile, wie in einem Mosaik zusammengefügt. Sie sind oft ganz unterschiedlich, aber auf jeden kommt es an. In der Vielfalt hat jede/r bei uns Platz, ein Platz der sonst leer bliebe.“



NICHT VERGESSEN:

Aufnahme von einzelnen in bereits bestehende Gruppen

Kinder, die in eine bereits bestehende Gruppe aufgenommen werden, können von dieser Gruppe mit einem kleinen, symbolischen Geschenk, das für die Gruppe steht, begrüßt werden.

Segnung der JS-Zeichen

Als Zeichen der Zugehörigkeit bekommen die Kinder ein Jungcharzeichen als Ketterl, Aufkleber, ... geschenkt.

„Herr Jesus Christus, wir bitten dich: Segne diese Jungcharkreuze. Sie sollen den Kindern

die sie tragen eine Hilfe sein, immer daran zu denken, dass du in ihrer Mitte bist. Begleite unsere Jungchar- und Ministrantengruppen bei ihrem Leben in unserer Pfarrgemeinde. Amen.“

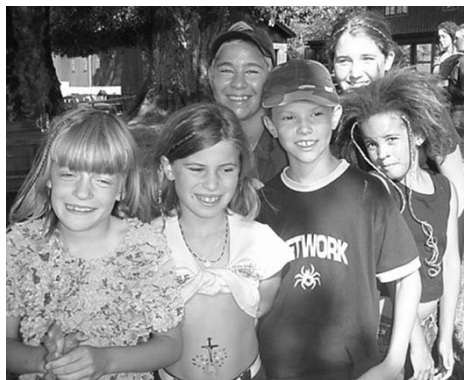
Jungcharlied (Es ist schön ...)

Es ist schön solche Freunde zu haben

La - la - la - la - la - la la - la - la - la - la - la la.

1. Ich möcht' dir dan - ken mein Herr und mein Gott, für al - le
Freun - de die ich hab, ich brauch' den lan - gen Weg nicht
mehr al - lein zu gehn, — kann mich mit den an - der - en
freu'n, wir kön - nen mit - ein - an - der die Lie - be seh'n,
ich freu mich Herr, denn ich bin nicht al - lein! —

Refrain:
Es ist schön sol - che Freun - de zu ha - ben, es ist
schön nicht al - lein zu sein! — ich bin nicht mehr al....



2. Es ist ein wunderbares Gefühl,
zu wissen, daß es jemand gibt,
auf den du dich wie ein Blinder verlassen kannst,
und wo du niemals verlassen bist,
auf den du hundertprozentig bauen kannst,
so daß kein Baustein verloren ist.

3. Ich möcht' Dir danken, mein Herr und mein Freund,
für alle Menschen auf der Welt,
für all die Tausenden, die ich noch gar nicht kenn',
für die, von denen ich schon 'mal gehört,
für die, die ich voller Stolz meine Freunde nenn',
und die, die dieser Name nicht stört.

Fürbitten

P: Herr Jesus Christus. Du bist unsere Mitte, du bist unsere Kraft! Du schaust auf uns und weißt, was wir zum Leben brauchen, deshalb bitten wir dich:

1. Wir bitten dich für unsere Jungchar- und Ministrantengruppen: Hilf uns zu einer Gemeinschaft zu werden, die so lebt wie du es möchtest.
2. Wir bitten dich für unsere Pfarrgemeinde: Hilf uns, dass jeder in ihr angenommen und geborgen ist.
3. Wir bitten dich für uns und unsere Freunde: Hilf uns, gut miteinander umzugehen.
4. Wir bitten dich für alle Menschen, die in Not sind: Sei du ihnen nahe und zeige uns, wie wir ihnen helfen können.
5. Wir bitten dich für alle Verstorbenen, die wir gerne gehabt haben: Nimm sie bei dir auf, damit sie immer glücklich sind!

P: Herr, wir bitten dich, schau auf uns, unsere Gruppen und unsere Familien und erhöere unsere Bitten, du unser Herr und Gott.

Lied zur Gabenbereitung

Sanktus

Vater unser

Schlusstext

Ein Freund ist wie...
...hier können die Kinder im Vorfeld selber einen Text entwerfen!!

Es ist schön, solche Freunde zu haben!

Danklied